

Was haltet ihr von den Plänen NRWs Wirtschaftsunterricht zu stärken ?

Beitrag von „Hannelotti“ vom 2. Mai 2019 18:22

Zitat von Sissymaus

Das Fach ist natürlich wichtig und elementar! In der dualen Ausbildung gibt es das auch immer als berufsbezogenes Fach Wirtschafts- und Betriebslehre. Wird auch von den Kammern geprüft.

Aber: Ich habe Bauchschmerzen, wenn ich daran denke, dass das Fach oft von Lehrkräften unterrichtet wird, die außer Schule - Uni - Schule nichts anderes gesehen haben. Da will mir einer von Unternehmensstrukturen erzählen und den blühenden Gärten der freien Wirtschaft erzählen und hat selbst nur mal während der Ferienarbeit ein Privatunternehmen von Innen gesehen. Man sieht das ja auch vielfach hier im Forum, was manche hier für Vorstellungen von der freien Wirtschaft haben.

Ich selbst ziehe heute noch viel aus meiner Zeit der Ausbildung, aus meiner Zeit als JAV und anschließender Berufstätigkeit. Diese Erfahrung, wie ein Mittelstandsunternehmen tickt, ist wirklich Gold wert. Nur so konnte ich bei meinem fachfremden Unterricht überhaupt "überleben".

Ob man sich das alles anlesen kann? Einige rechtliche Dinge bestimmt, aber darüber hinaus? Ich weiß nicht! Was meint ihr?

Deshalb können die BBS Lehrer meiner Meinung nach für sich ein dickes Plus verbuchen, da für das Lehramt dort eine Berufsausbildung Voraussetzung ist. Auch wenn dies die Lehrerausbildung noch verlängern würde: Ich finde, dass es einen Mehrwert hätte, wenn für alle Lehrämter jenseits der Grundschule eine Berufsausbildung vorausgesetzt werden würde. Dann wäre auch dieses ewige "Lehrer wissen ja nichts von der Welt da draußen" vom Tisch und man könnte die SuS möglicherweise besser -oder besser gesagt authentischer- auf die Berufsausbildung vorbereiten. Ich finde es nämlich in der Tat etwas ungünstig, dass den SuS immer wieder von den tollen Berufsausbildungen erzählt wird und wie das "da draußen" so läuft, aber man selbst ist diesen Weg nie gegangen. Natürlich kann man jetzt mit dem Argument von [@Wollsocken80](#) kommen, so ganz von der Hand zu weisen ist das nicht. Manches muss man eben aus zweiter Hand über Theorie lernen, weil man nicht alles mal gemacht haben kann. Aber das Kennenlernen des Berufslebens außerhalb der Schule finde ich da schon elementarer, als zB Forschung im MINT Bereich. Gerade weil wir ja immer bestehen sind, SuS in den bzw in einen Beruf zu bekommen.

Allerdings würde eine verpflichtende Berufsausbildung für Lehrer wohl auch dazu führen, dass noch weniger Leute den weg in den schuldienst gehen würden, was bei der Ausbildungsdauer

auch verständlich ist. Ich wüsste leider auch keine praktikable Lösung, dennoch sehe ich den Mehrwert als gegeben an.